

Die neue Generation muss mehr können

Beim Lagerlogistik-Profi BT-Anlagenbau setzt man bei Lehrlingen auf Flexibilität und Reiselust. Für den preisgekrönten Lehrbetrieb ist die Suche nach geeigneten Kandidaten aber zunehmend schwierig.

VON JOSEF PUSCHITZ

Leider wird der Lehrberuf nach wie vor unterbewertet, darum müssen wir dementsprechend gezielt suchen, um auch die Besten rekrutieren zu können“, sagt Gerald Kreiner. Die Lehre hat als Ausbildung bei den Jugendlichen nicht das beste Image.

Der Geschäftsführer des oststeirischen Unternehmens BT-Anlagenbau hat bei der Suche nach neuem Nachwuchs allerdings einige Trümpfe im Ärmel – da wäre etwa der Titel als bester Lehrbetrieb in der Steiermark im Jahr 2013, der siebente Platz unter den Lehrbetrieben bis 250 Mitarbeiter in der Österreich-Wertung 2015 und der Staatspreis für den besten Lehrbetrieb in der Logistikbranche, ebenfalls 2015. „Bei der Rekrutierung ist diese Form von Öffentlichkeit natürlich sehr hilfreich“, sagt Kreiner.

Gegen Fachkräftemangel

Daher kann das Unternehmen heuer auf die Mitarbeit von zehn Lehrlingen zurückgreifen. Sie machen ein Zehntel der Belegschaft aus. Dieser Anteil hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt, nicht zuletzt wegen einer Unternehmensinitiative im Jahr 2012. Wegen des Arbeitskräftemangels rückte Kreiner damals

die Lehrlingsausbildung in den Arbeitsfokus. „2012 haben wir eine New Generation im Betrieb etabliert. Sie soll mehr lernen und können als die alte Facharbeitergeneration und dazu motiviert werden, Arbeiten auf HTL-, FH- und TU-Level zu übernehmen.“ Mit dieser Strategie verfolgt Kreiner das Ziel, eine neue Ebene zwischen dem Fertigungs- und Montagebereich auf der einen Seite und dem technischen Bereich auf der anderen Seite aufzubauen. Seine Vision: „Der Monteur der Zukunft kann mehr und braucht nicht für jede Kleinigkeit seinen Techniker dabei.“

Somit könnten neue Berufsbilder entstehen. Diese stellen für die aktuell gelehrteten Ausbildungen zum Automatisierungs- und Prozessleittechniker sowie zum

”

Der Monteur der Zukunft kann mehr als jener von heute.

GERALD KREINER
GESCHÄFTSFÜHRER
BT-ANLAGENBAU



Zehn Lehrlinge bildet BT-Anlagenbau derzeit aus. Sie stammen alle aus der Region Gleisdorf.

Installations- und Gebäudetechniker in Gas, Wasser und Heizung eine Weiterentwicklung dar. Als „Schirmherren“ der Lehrlingsausbildung stehen ihm auch noch ein Wissensmanager, ein Ausbilder und ein Teamleiter zur Seite. „Der Prozess ist sehr aufwendig, aber nur so zielführend. Trainees – so nennen wir die Lehrlinge – haben einen besonders großen Stellenwert bei uns“, sagt Kreiner.

Punktgenaue Auswahl

Dementsprechend viel Zeit nimmt er sich auch für den Auswahlprozess. Ein Aufwand, der sich aber bezahlt mache, sagt der Geschäftsführer: Er bietet fast wöchentlich stattfindende Schnuppertage für Interessierte an, um potenzielle Trainees genau unter die Lupe zu nehmen. Denn: „Die typischen Aufnahmetests sind wenig aussagekräftig. Viele Schüler schneiden mangels Deutschkenntnissen schlecht ab, auch weil der Ausländeranteil bei den Bewerbern immer mehr zunimmt“, sagt Kreiner.

Das Schnuppern ist für Interessenten verpflichtend, danach wird firmenintern besprochen, wo die Stärken der Bewerber liegen. Wer Interesse an Weiterentwicklung, Flexibilität und Reisebereitschaft

zeigt – ein Muss in einem Unternehmen mit 85 Prozent Exportanteil – hat bei Kreiner gute Chancen.

Um solche Bewerber zu finden, muss sich BT-Anlagenbau aber aktiv bemühen – der Lehrlingsmarkt ist hart umkämpft, weiß auch Gottfried Krainer, Leiter der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Steiermark: „Der demografische Wandel schlägt voll zu, in den letzten fünf Jahren haben wir zwölf Prozent der Jugendlichen

am Ausbildungsmarkt verloren.“ Zwei Drittel der steirischen Betriebe würden ihm von erschwerten Bedingungen bei der Lehrlingssuche berichten. Viele offene Lehrstellen würden zwar gar nicht beim AMS gemeldet, weil die Betriebe sie direkt besetzen. Die Auswahl an Jugendlichen dafür ist aber kleiner.

»Den Autor des Artikels erreichen Sie unter steiermark@wirtschaftsblatt.at

WUSSTEN SIE ...

■ Die Anzahl der Lehrbetriebe in der Steiermark nimmt stetig ab. Waren es im Jahr 2011 noch knapp 5000 Unternehmen, die sich für die Ausbildung von Nachwuchskräften engagierten, waren es im Vorjahr laut aktueller Wirtschaftskammer-Statistik nur mehr 4107 Betriebe.

■ Auch von den Lehrlingen gibt es immer weniger: Wurden im Jahr 2011 insgesamt noch 18.911

Lehrlinge in der Steiermark verzeichnet, waren es im vergangenen Jahr nur noch 15.820 im Bundesland.

■ Mit einer Lehre beginnen generell immer weniger 15-Jährige: Während 2011 noch 47 Prozent des Jahrgangs Lehnanfänger waren, sank der Anteil der 15-Jährigen, die mit einer Lehre beginnen, im vergangenen Jahr auf 43,5 Prozent.

STEUERBERATER

DES JAHRES 2016

Jetzt Steuerberater nominieren!

„Die Presse“, WirtschaftsBlatt und ifa Finanzgruppe zeichnen 2016 Österreichs Steuerberater des Jahres aus.

Nutzen Sie als Unternehmen die Chance und nominieren Sie bis 18. März den Steuerberater Ihres Vertrauens.

Mit der Einreichung stimmen Sie den online einsehbaren Teilnahmebedingungen zu.

Jetzt nominieren unter DiePresse.com/steuerberater

WirtschaftsBlatt

ifa
Institut für
Anlageberatung

Die Presse